

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

47 (25.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 47.

Dienstag den 25. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 24 Febr. Aus Anlaß des gestrigen 25. Todestages des Prinzen Ludwig Wilhelm von Baden hat die Großherzogin Luise dem Bad. Frauenverein mittelst Handschreiben 600 M. überwiesen zur Verteilung an die einzelnen Abteilungen.

☒ Karlsruhe, 25 Febr. Am heutigen Dienstag feiert Minister a. D. Dr. August Eisenlohr seinen 80. Geburtstag in beneidenswert geistiger Frische und bei gutem körperlichen Befinden. Minister Eisenlohr hat sich um das badische Land außerordentliche Verdienste erworben. Nach einer mehrlährigen Verwendung im Justizdienste wurde er 1866 in das Ministerium des Innern berufen. In diesem nahm er, im Januar 1867 zum Ministerialrat ernannt, infolge seiner reichen Kenntnisse, seines scharfen Verstandes und seiner unermüdeten Arbeitskraft bald, insbesondere 1870/71 während der Abwesenheit des Ministers Jolly in Versailles, eine besondere Vertrauensstellung ein. Im Jahre 1874 erfolgte seine Ernennung zum Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden. Von 1866 bis 1870 gehörte er als Abgeordneter für Baden-Gernsbach der 2. Kammer an und wurde im Jahre 1877 im 10. Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal als national-liberaler Kandidat aufgestellt und mit 8252 Stimmen von im ganzen 16 335 abgegebenen gültigen Stimmen gegen den späteren Botschaftler Frhrn v. Marschall gewählt; die Wahl wurde jedoch angefochten und im Jahre 1878 für ungültig erklärt. Von 1883 bis 1890 bekleidete Eisenlohr unter Turban die Stelle des Ministerialdirektors und wurde nach dem Rücktritt Turbans 1890 Minister des Innern. Am 1. Oktober 1900 trat er im 68. Lebensjahr in den Ruhestand. Minister Eisenlohr wurde von seinem Landesherren wiederholt ausgezeichnet; die Freiburger Universität ernannte

ihn zum Ehrendoktor. Seinen Ruhestand verlebte Eisenlohr, nachdem er zunächst einige Jahre in Baden gewohnt hatte, in Karlsruhe, seinen literarischen Neigungen nachgehend. Im vergangenen Jahr war es ihm vergönnt, die goldene Hochzeit zu feiern. — Die „Karlsruher Zeitung“ widmet Minister Eisenlohr an der Spitze ihrer Dienstag-Ausgabe einen längeren, seine Verdienste würdigenden Artikel und schließt: Möge dem verdienten Mann, dem es vergönnt war, während beinahe drei Jahrzehnten einen maßgebenden Einfluß auf die Entwicklung der badischen inneren Verwaltung auszuüben, noch ein langer, ungetrübtter Lebensabend beschieden sein.

☒ Karlsruhe, 24 Febr. Am Sonntag den 2. März wird hier der badische Polizeibeamtenverband seine Jahrestagung abhalten.

☒ Durlach, 24 Febr. Der städtische Voranschlag für 1913 sieht eine Gesamteinnahme von 480 177 M. (1912: 449 352 M.) vor. Der ungedeckte Aufwand beträgt somit 339 771 M. gegen 312 931 M. im Jahre 1912. Der Umlagefuß bleibt mit 32 S. auf der Höhe des Vorjahres. Aus dem Voranschlag geht hervor, daß aus den Waldbeiträgen hohe Einnahmen erzielt wurden, auch die umlagepflichtigen Steuerkapitalien sind angewachsen.

* Linkenheim bei Karlsruhe, 24 Febr. Bei der Gemeinderatswahl wurden 4 Sozialdemokraten und 2 Bürgerliche gewählt.

☒ Pforzheim, 24 Febr. An seinem 65. Geburtstag ist der langjährige Oberlehrer an der Volksschule in Dill-Werfenstein Hch. Seyd gestorben. Von 1888 bis 1898 war er Obmann im Bad. Lehrerverein. Er erfreute sich im badischen Volksschullehrerstand großer Beliebtheit und Wertschätzung.

☒ Heidelberg, 24 Febr. Der seinerzeit von der Firma Dyckerhoff & Widman in Vorschlag gebrachte und am Ludwigbau des Heidelberger Schlosses praktisch erprobte

Versuch, die Fassadenmauer auf der Rückseite mit Eisenbeton zu bekleiden und zu stützen, darf als gelungen bezeichnet werden.

☒ Mannheim, 24 Febr. In Ludwigs-hafen überraschte der 37jährige Fabrikarbeiter Walcestim in seiner Wohnung seine 27jährige Ehefrau mit ihrem Schwager, dem Fabrikarbeiter Domonita. Walcestim ergriff einen eichenen Bügel und schlug damit auf die Köpfe des Paares solange ein, bis die Schädel zertrümmert waren. Beide starben kurze Zeit darauf. Der Täter wurde verhaftet. Er hatte seine Frau getäuscht und unter der Vorgabe, er gehe zur Arbeit, sie und ihren Liebhaber aus dem Nebenzimmer beobachtet. Die Frau war bereits einmal mit ihrem Liebhaber durchgegangen, aber wieder zurückgekehrt. — Der 47jährige Arbeiter A. Saurbacher aus Ludwigs-hafen wurde in dem Augenblick von einem Loalzug überfahren und getötet, als er seinen Hund von dem Gleise wegziehen wollte.

☒ Detigheim, 23. Febr. Der Generalversammlung des Volksschauspiels wurde Bericht über die Rechnungsergebnisse für 1912 gemacht. Darnach betrugen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern 56 400 M., aus sonstigen Quellen (Büfett, Ansichtskarten, Textbücher usw.) 14 300 M., zusammen 70 700 M. Die Ursachen der Mindereinnahmen liegen in der ungünstigen Witterung und in der Wahl des Stückes Elmar. Die Ausgaben einschließlich der Umgestaltung der Bühne, Anschaffung der Kostüme usw. beliefen sich insgesamt auf 76 500 M. Somit ergab sich ein Fehlbetrag von 5800 M., der aus dem Ueber-schuß des Jahres 1911 gedeckt wurde. Die Aufwendungen für das Gemeindehaus mit 34 000 M. konnten nur noch zum geringen Teile aus den Ueber-schüssen von 1911 gedeckt werden, weswegen ein Anlehen aufgenommen werden mußte. Im Jahr 1913 wird, wie schon gemeldet, wieder Wilhelm Tell aufgeführt mit künstlerisch weiter ausgebauter Scenerie. Neueinstudierung der Massen-szenen

Feuilleton.

21)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Seit diesem Morgen plauderten die jungen Leute oft zusammen. Armin machte wirklich reichlichen Gebrauch von Eva Mariens Erlaubnis, sie zu rufen, wenn er Langweile empfand. Er beurteilte Schwester Anna sehr oft, um einen Vorwand zu haben. Da es ihm peinlich war, daß die junge Dame draußen stehen mußte, während er auf dem Divan lag, bat er sie, sich doch einen Sessel herbeizuholen. Das tat sie auch.

So saßen sie sich oft gegenüber und tauschten ihre Gedanken aus. Armin ließ sich von Eva Marie mancherlei Interessantes aus der Umgegend berichten und erzählte ihr dafür aus der Berliner S. S. S. Sie kamen sich durch diese Plauderstunden näher, als manche Menschen im jahrelangen gesellschaftlichen Verkehr. Er erzählte ihr von seinen Eltern, von seinem Freund Hans Rippach und sie sprach ihm von ihrem Vater, von seiner großen Herzengüte und seinem frühen Tode.

Diese Plauderstunden waren ihnen lieb und

wenn einmal ein Regentag kam und Eva Marie im Haus blieb, unerreichbar für ihn, da wurde er ganz ungeduldig. Er empfand eine herzliche, warme Freundschaft für das junge Mädchen und der Gedanke setzte sich in ihm fest, daß sie die geeignetste Frau für ihn sei.

Und Eva Marie? Sie gab sich nicht Rechenschaft über das, was sie für Armin empfand, wies auch alle grübelnden Gedanken darüber von sich. Daß ein nie gekanntes Frohgefühl ihre Seele beherrschte, wenn sie in sein Gesicht sah, konnte sie sich selbst nicht leugnen. Und daß alles, was er zu ihr sprach, ein wertvolles Ereignis für sie wurde, daß sie sich freute, wenn er nach ihr rief — was lag daran? In kurzer Zeit würde er geheilt in sein Schloß einziehen und sie würde hinausgehen in die Welt, irgendwohin, wo man sie gebrauchen konnte. Dann war ja doch alles vorbei. Sie wollte sich nicht mit Reflexionen das hübsche Glück trüben, das ihr der Zufall in den Schoß warf.

Frau Professor Delius störte die beiden jungen Leute nicht mehr. Aber sie beobachtete scharf und fing schon an, Lustig öfter zu bauen. Wenn Leyden wirklich darauf verfiel, Eva Marie zu heiraten, so würde für sie selbst allerhand gutes dabei herauskommen. Er war sehr reich. Wenn man es geschickt anfang,

konnte man da eine hübsche Rente heraus-schlagen. Oben auf dem alten Schlosse zu hausen, würde ihr dann nicht einfallen Eva Marie war ihr durchaus nicht sympathisch. Und sie gab sich auch keinen Täuschungen hin in bezug auf das, was ihre Stieftochter für sie empfand. Die würde froh sein, sie los zu werden. Dann kamen doch vielleicht noch für sie goldene Tage in Freiheit und Wohlleben. Ja — wenn's nur erst so weit wäre. Die kluge Dame ahnte nicht, wie sehr ihre Hoffnungen und Pläne mit denen Leydens übereinstimmten.

* * *
Eines Nachmittags saß Eva Marie wieder vor Armins Fenster. Sie hatten schon eine Weile zusammen geplaudert und hingen nun jedes seinen Gedanken nach.

Leyden sah sinnend auf das junge Mädchen, das mit einem Holzstäbchen, wie man es zum Aufriichten von Pflanzen verwendet, Buchstaben in den Sand zeichnete. Sie war ihm ein lieber Anblick. Es ging so etwas Frisches, Starkes und Gütiges von ihr aus. Ganz friedlich wurde ihm immer ums Herz, wenn er in ihr liebes Gesicht sah. Der Schmerz um Alexandra verblaßte, solange sie ihm nahe war. Er war nun mit sich ganz im Klaren, daß sie seine Frau werden sollte. Ihr Charakter

und Gefänge. Man rechnet darauf daß T. II wieder allgemeinen Anklang finden werde.

Freiburg, 24. Febr. Oberbürgermeister Dr. Winterer hat an den Stadtrat ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm unter Hinweis auf seine unbefriedigende Gesundheit und sein Alter von 67 Jahren die Absicht mitteilt, von seinem Amt zurückzutreten. Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister durch eine Abordnung zu bewegen versucht, seinen Rücktritt auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Der Oberbürgermeister hat von diesem wohlmeinenden Beschlusse dankend Kenntnis genommen, gleichzeitig aber mitgeteilt, daß er doch großen Wert darauf lege, schon in einigen Monaten — etwa mit dem im Juli d. J. erfolgenden Ablauf seiner 25jährigen Tätigkeit als Oberbürgermeister von Freiburg — von seinem Amte zurücktreten zu können. Der Stadtrat erklärte sich damit einverstanden. — Oberbürgermeister Dr. Winterer steht seit 1888, also seit vollen 25 Jahren, an der Spitze des hiesigen Gemeindegewesens, nachdem er zuvor nahezu zehn Jahre als Nachfolger des Bürgermeisters Strohmayer in Konstanz tätig gewesen war. Die Stadt Freiburg hat unter der Leitung und Weisheit Winterers einen Aufschwung genommen, wie ihn selten eine Stadt in der Größe Freiburgs aufzuweisen hat. Verschiedene großzügige städtische Institute verdanken ihre Entstehung seiner Initiative. Als sein Nachfolger wurde hier schon des öfteren der Reichs- und Landtagsabgeordnete Fehrenbach genannt.

Qörrach, 24. Febr. Der neue bad. Bahnhof in Basel wird, wie man nun mit Sicherheit annehmen kann, Anfang Juli in Betrieb genommen werden. Die zur Anlage gehörenden Dienst- und Familienwohnungen werden auf 1. April bezogen.

Die Osterbeurlaubungen der Soldaten finden vom 19.—26. März statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Febr. König Christian X. von Dänemark und die Königin Alexandrine sind heute zu offiziellem Besuch des deutschen Kaiserpaars in Berlin eingetroffen.

Berlin, 24. Febr. Dem Prinzen Ernst August von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, ist der Orden vom Schwarzen Adler verliehen worden.

Berlin, 24. Febr. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses wurde bei Beginn der Beratung des Kultusetats die Frage der Festlegung des Osterfestes erörtert. Der Kultusminister erklärte, die bisherigen Verhandlungen mit Rom hätten keine Geneigtheit für

schien ihm Bürgerschaft für ein harmonisches Zusammenleben. Und sie schien ihn sehr gern zu haben. Daß sie nie empfinden sollte, daß ihr nicht sein ganzes Herz gehörte, gelobte er sich selbst. Er wollte sie hochhalten und ihr alle Rücksichten angedeihen lassen, die auch eine geliebte Frau beanspruchen konnte. Es würde ihm auch gar nicht schwer fallen, liebenswürdig und freundlich zu ihr zu sein. Er war ein famoser, prächtiger Mensch, ohne Zweifel. Er wollte auch gar nicht lange mehr zögern, ihr seinen Antrag zu machen. Deshalb sollte er sich so lange quälen lassen mit Sorgen um ihre Zukunft. Er sah oft genug, wie ängstlich und unruhig sie dem alten Landbriefträger entgegen sah, ob er ihr wohl gute Nachricht brachte wegen einer Stellung. Bei der nächsten passenden Gelegenheit würde er sie kurz entschlossen fragen, ob sie seine Frau werden wollte.

Sie zeichnete noch immer im Sande. Er hob lächelnd den Kopf und versuchte zu entschiffen, was sie auszeichnete.

„Was malen Sie da für rätselhafte Inschriften, gnädiges Fräulein?“

„Nichts rätselhaftes. — Nur meinen Namen,“ sagte sie lächelnd.

„Ach richtig. Jetzt sehe ich selbst. Eva Marie. Und da sagen Sie, das sei nichts rätselhaftes?“

„Ist es doch auch nicht.“

„Anfichtsfache. Eva Marie — eine eigen-

eine Veränderung seitens der katholischen Kirche ergeben. Zurzeit ist eine Hoffnung auf Aenderung nicht vorhanden.

* Berlin, 25. Febr. [Tel.] Der Reichstag beschloß, die Wahl des Abg. Kölsch (nat.-lib.) zur nochmaligen Beratung an die Wahlkommission zurückzuverweisen.

* Berlin, 25. Febr. In dem Unfall auf dem Brunwaldsee wird noch gemeldet, daß die meisten der in Mitleidenschaft gezogenen Personen, auch Frau Bluta und ihr Sohn, außer Lebensgefahr auf dem Wege der Besserung sich befinden.

* Berlin, 25. Febr. Heute nacht wurde in einem Hause der Reichenbergerstraße die dort wohnende Ehefrau Kosmann ermordet aufgefunden; es steht noch nicht fest, ob der Themann der Ermordeten oder ein Dritter als Täter in Betracht kommt.

* Bremen, 24. Febr. Die Rettungsstation Rowe telegraphiert: Am 23. Februar wurden von dem schwedischen Dampfer „Tor“, der westlich der Lupoimündung strandete und nach Kopenhagen bestimmt war, 6 Personen durch den Rettungsapparat der Station gerettet.

* Köln, 25. Febr. Der seit einigen Tagen in Westdeutschland vorherrschende scharfe Frost hat zahlreiche Personen das Leben gekostet; u. a. wurden am Oberhein und auf dem Hundrüd mehrere Handwerksburschen auf der Landstraße erstoren aufgefunden.

* Frankfurt, 24. Febr. Ueber die zukünftige Versorgung Frankfurts mit Milch traf heute der 3000 Mitglieder umfassende „Verband der vereinigten Landwirte für Frankfurt und Umgebung“ eine wichtige Entscheidung. Er beschloß die Gründung einer großen Milchzentrale nach Hamburger Muster mit einer täglichen Zufuhr von mindestens 100000 Litern, die dann einzeln an die Händler abgegeben werden sollen. Den an der Zentrale beteiligten Landwirten wird dabei ein stets gleichbleibender Preis für die Milch gewährleistet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 24. Febr. Der Altmeister der Aviatiker, Wilhelm Kress, ist gestorben.

Schweiz.

* Bern, 25. Febr. Bei einer Skitour auf das Finsterarhorn ist gestern in der Höhe von 3500 Metern eine Schneebürde über eine Gletscherspalte in dem Augenblick eingestürzt, als der vorderste Mann der Skifahrer sie betrat. Das Seil riß und der Skifahrer verschwand in der Tiefe; nach mehrtägiger Arbeit konnte der in 30 Meter Tiefe Abgestürzte geborgen werden; er hatte nur geringfügige Verletzungen davongetragen.

artige Zusammensetzung. Eva, das Unwiderstehliche der Menschheit, und Marie, gebenedeite Mutter des Erlösers. Das Weib des alten und neuen Testaments. Wirklich, des Rätselsvollen genug, denn jenes Weib ist ein Rätsel und Ihr Name schließt gleichsam alles, was Weib heißt, in sich ein.

Sie lachte herzlich und stützte den Kopf auf die Hand.

„Machen Sie mich nicht gruslich vor meinem Namen, unter dem ich mir bisher eigentlich gar nichts gedacht habe. Da ist mir der Ihre schon interessanter, zumal er gar nicht für Sie paßt.“

„Da muß ich doch bitten, warum denn nicht?“

„Armin ist deutsch wie nur irgend möglich. Sie sehen mit Ihrem dunklen Haar und Augen und dem gebräunten Gesicht eher wie ein Südländer aus.“

„Trotzdem bin ich ein echter Deutscher, mit allen Vorzügen und Fehlern meines Volkes. Und dann bitte, meine Größe und Schulternbreite, so etwas gibt es bei den Südländern nicht.“

„Leider hatte ich bisher nie Gelegenheit, Sie aufrecht gehen zu sehen. Ein Urteil über Ihre Größe kann ich mir also nicht erlauben.“

„Allerdings, daran dachte ich nicht. Jedenfalls überrage ich Sie um Hauptlänge, trotzdem Sie nicht zu den Kleinen Ihres Ge-

Amerika.

* Mexiko, 24. Febr. Die Leiche Maderos wurde nachmittags nach dem Mausoleum auf dem französischen Friedhofe gebracht; die Familie Maderos war anwesend; sie erhielt die Erlaubnis, Maderos Leichnam auf der Bestattung der Familie im Staate Cechuila beizusetzen. Die Leiche von Suarez wurde am Nachmittag auf den spanischen Friedhof gebracht.

Washington, 24. Febr. Nach einem Telegramm des Botschafters Wilson aus Mexiko hat das diplomatische Korps, das vom Minister de la Barra zum Frühstück geladen war, beschlossen, der Einladung nicht Folge zu leisten, solange die Umstände, unter deren Madero und Suarez getötet wurden, nicht genügend aufgeklärt worden sind.

Der Krieg auf dem Balkan.

Rom, 24. Febr. Der „Agence Stefani“ wird aus Sofia gemeldet, daß Bulgarien die Vermittlung der Mächte angenommen hat. Die Antwort wird den Vertretern der Mächte mitgeteilt werden, nachdem sie durch den Ministerrat geprüft sein wird.

* Sofia, 24. Febr. Vom Kriegsschauplatz eingegangene Nachrichten besagen, daß auf allen Operationen große Schneemassen gefallen seien. Die militärischen Operationen würden dadurch für einige Tage gehindert.

Sport.

L. Durlach, 24. Febr. Bei dem am Sonntag auf dem Germania Sportplatz stattgefundenen Wettspiele zwischen dem F. V. Baden-Baden und F. Bgg. Bruchsal gewann letztere glatt mit 3:0 Toren. Sehr interessant dürfte sich das am kommenden Sonntag ebenfalls hier stattfindende Spiel zwischen Vereinigung Bruchsal und Union Pforzheim um die Gaumeisterschaft der Kl. B gestalten. — Vor nach zu 5000 Zuschauern siegte am Sonntag in Karlsruhe die Stuttgarter „Riders“ gegen den 1. Pforzheimer Fußballklub mit 2:0 Toren und errangen somit die heißumstrittene Südkreismeisterschaft. Von Pforzheim und Stuttgart fuhr je ein Extrapass nach Karlsruhe.

(aus dem Durlach) Lagerordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 26. Februar 1913, vorm 1/9 Uhr: 1) Ezecherni Mathias von Salsza wegen Diebstahls, Betrugs und Landreicherei. 2) Gleich Luise Kath. von Durlach wegen Diebstahls. 3) Mäule Karl Philipp von Aue, Eiermann Emil von Grünwetterbach, Gerhard Gust. Heinrich von Aue wegen Körperverletzung, Bedrohung und unerlaubten Schießens. 4) Jung Adam Karl Friedrich von Durlach wegen Diebstahls. 5) Biemie Franz Adolf von Durlach wegen Unterschlagung.

schlechts gehoren. Ich bitte Sie also sehr darum, mich als guten Deutschen einzuschätzen.“

„Schön, sobald ich mich von Ihrer Größe überzeugen habe,“ nickte sie.

„Hoffentlich dauert das nicht mehr gar zu lange. Es ist greulich, wenn man so still liegen muß, ohne daß man sich krank fühlt. Eigentlich bin ich doch ganz gesund.“

„Ja, aber nur eigentlich. Doch nur noch ein wenig Geduld, das wird ja auch eines Tages überstanden sein.“

„Ein Glück, daß ich Sie habe, gnädiges Fräulein, ich wäre sonst wahrscheinlich längst auf meinem gesunden Bein davongelaufen.“

Sie mußte lachen. Gleich darauf erhob sie sich.

„Ich muß Sie jetzt Ihrem Schicksal überlassen. Erstens sehe ich dort den Postboten kommen und hoffe, daß er mir endlich Nachricht bringt, und zweitens wird es Zeit, daß ich an meine Arbeit gehe.“

„Aber Sie kommen doch heute noch einmal wieder?“

„Vielleicht gegen Abend zu einem Dämmerplausch. Bis dahin Adieu.“

Sie nickte ihm freundlich zu und ging davon. Er sah ihr nach. Wirklich händigte ihr der Postbote einen Brief ein. Damit verschwand sie schnell im Haus.

Er blieb mit seinen tief sinnigen Gedanken allein.

(Fortsetzung folgt.)

Der Loren hat ein Lehrling Montag abend zwischen 5 u. 6 Uhr von der Amalienstraße bis zur Ortskrankenasse einen Geldbeutel mit 17 M 23 S Inhalt. Da der Lehrling den Betrag ersetzen muß, wird der redl. Finder gebeten, denselben gegen Belohnung auf der Polizeiwachstube abzugeben.

Portemonnaie mit Inhalt vom Bahnhof Durlach nach Grözingen am Sonntag abend verloren Abzugeben auf der Polizeiwache

Wohnungen.

Dreizimmerwohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schloßgarten auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Eine Wohnung, bestehend aus einem größeren u. einem kleineren Zimmer mit Küche, Keller und Speicher, auf 1. April oder später zu vermieten

Herrenstraße 33.

Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 Zimmer und Küche, Karlsruher Allee 9, 3. Stock, 3 große Zimmer mit Küche und Bad per 1. April, Auerstraße 9, part., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Bezugshaber ist eine schöne 2-Zimmerwohnung in gesunder freier Lage auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exp.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. März zu vermieten
Sophienstr. 14 II.

Ein der Schule entlassenes, ehrliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für sofort gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Tüchtige zahlungsfähige Hausierer für einen konkurrenzlosen Haushaltungskartell gesucht. Verdienst 50 % bei 20 und 40 Pfg. Selbstkostenpreis. Schriftliche Offerten an den „Invalidendank“ Karlsruhe unter Nr. 4.6582 B erbeten.

Ein braves, fleißiges, nicht zu junges

Mädchen,

das Erfahrung im Kochen hat, wird auf 15. März gesucht bei gutem Lohn und guter Behandlung. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

1911er

Oberhaardter Weisswein

Liter 85 Pfg.

Adlerdrogerie August Peter.

Alte Residenz.

Morgen Mittwoch

geschlachtet.

Hermann Schenkel.

Stühle jeder Art

werden dauerhaft geflochten von **H. Hartwig, Grözingenstr. 21.**

Glängen- und Brennholz-Versteigerung des Forstamts Durlach.

Donnerstag den 27. Februar l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rinnert, Abt. 13, 16, 17, 19 und 20: 20 buchene und eichene Baggerstangen, 66 fichtene und lärchene Baustangen, 81 dto Hagstangen, 317 dto Hopfenstangen I.-IV. Kl., 140 dto Reb- und 180 Bohnensteden; 6 Stier Eichen-scheitholz, I. Kl. (Küferholz), 11 Stier dto. II. Kl. (mit etw. Küferholz), 31 Stier Eichen-scheitholz II. und III. Kl.; 181 Stier buchene Scheiter und Rollen I.-III. Kl., 56 Stier gemischte und 19 Stier Nadel-scheiter; 32 Stier buchene und 164 Stier gemischte Prügel; 7215 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 13 Los Schlagraum. Forstwart Bauer in Perohausen leitet das Holz

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der städt. Kassen für das Jahr 1913 nebst Beilagen liegt von **morgen Mittwoch den 26. ds. Mts. ab 8 Tage lang** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — zur Einsicht aller Beteiligten auf

Etwaige Einwendungen sind vor der Beratung des Voranschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat schriftlich zu übergeben.

Durlach den 25. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Dienstag den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Karlsruhe:

Vortrag

des Herrn Emil Wilde, Leiter der Ersten Badischen Redner-Akademie Karlsruhe

Wille und Erfolg

Ist der Erfolg erlernbar! — Intelligenz gegen Intelligenz! Charakter und Erfolg. — Die Gymnastik des Willens. — Gewohnheiten, Selbstbeherrschung, das Denken, das erstrebenswerte Ziel, Zähigkeit und Ausdauer, die Ausbildung der andern Körperhälften, Atemgymnastik, die Kunst des Ausdrucks, der erfolgreiche Mensch.

Eintrittspreise: I. Platz 50 S., II. Platz 30 S.

Damen willkommen! Damen willkommen!

Das „Karlsruher Tagblatt“ vom 14. Mai 1912 schreibt: Der Redner verfügt über eine frappierende Sprachtechnik und eine wunderbare Ausdrucksgewalt.

Festhalle Durlach.

Inh. W. Zipper.

Sonntag den 2. März, abends 8 Uhr:

Großes Doppel-Konzert

von Krügl's preisgekr. Kosmattlieder-Ensemble

unter gefälliger Mitwirkung des Quartettvereins Durlach (Dirig. Alb. Hoar)

Entrée: I. Platz 50 S., II. Platz 25 S.

Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger

graduierter Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

Sprechstunden 10—3 Uhr in Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Dr. med. Rud. Weil's

Nährsalz-Bananen-Cacao // Hafermark

Zur Kräftigung, für Blutarmer, Nervoße, Erprobte, natürl. Kraftnahrung, 1-Pfd.-Pak. 60 S. 1/2-Pfd.-Paket 1.—, Probepaket 50 S. Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Gipsier-Besuch.

Einige nur durchaus tüchtige Gipsier können sofort eintreten bei

E. & H. Allmendinger,

Gipsier- u. Studateurgehäuft, Karlsruhe, Melancthonstraße 2.

Ein Lehnstuhl mit Einrichtung billig zu verkaufen

Auerstr. 3, part. rechts.

Gelegenheitskauf.

2tbl. Kinderwag., eiserne & Bettst., Kinderstuhl, verstellb., Sportwag., & Laufmaschine, 1 P. Kinderschuh, Gr. 2, 1 P. Konfirmationsst. Nr. 37, Stoffbüste in Ständer, alles sehr gut, sofort billig zu verkaufen **Lammstraße 25. Laden**

Gesucht ein Mädchen von 13 bis 14 Jahren zu einem Kind nachmittags. Zu erfragen

Weißerstraße 20, 1 Tr.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Heute (Dienstag) abend 7 1/2 Uhr: **Orchester-Probe** im Lokal.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Wir laden unsere wahlberechtigten Mitglieder zu der am Mittwoch den 26. d. M., von 10 bis 2 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 9, 3. Stock, stattfindenden Wahl der Besitzer zum Gewerbegericht mit dem Ersuchen um zahlreiche Beteiligung hierdurch freundlichst ein.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen Mittwoch abend 7 1/2 Uhr: **Zusammenkunft der Männerriege** im Lokal (Blume).

Wir bitten unsere älteren Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Mittwoch den 26. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, findet

Monatsversammlung im Lokal statt. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht

Der Vorstand.

Saathafer

laut Analyse der landw. Versuchstation ca. 97 Prozent Keimfähigkeit, empfiehlt zu billigsten Preisen

Max Falk, Ettlingen.

Gefunden

wurde das beste medizinische Seife **Strodenpf Teerschwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Mabebeul ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc., beseitigt. 1 St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Commandit-Gesellschaft

Carl Schmidt & Co., Stuttgart — Eugenstrasse 16, II

diskontiert **Wechsel**

gute und gibt an solvente Personen

kurzfristige **Geld-Darlehen.**

Prospekt gegen 30 Pfg. in Marken.

In den letzten 2 Monaten mehr als 60.000 Mark in Beträgen von 60—14.000 Mark ausbezahlt.

Handleiterwägelchen,

gut erhaltenes, nicht breiter als 96 cm, zu kaufen gesucht Angebote mit Preis unter Nr. 74 Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung umständehalber auf 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Gartenstraße 9. Laden.

Voranschläge Witterung am 26. Febr.

Zunächst noch hitteres Frostwetter.

Noch 3 Tage

◊◊◊ bis zur Eröffnung ◊◊◊
meines neuen Lokales

Hauptstraße 56 a.

20% Rabatt

auf alle Artikel, mit Ausnahme einiger
Markenartikel, Kurzwaren, Garne, daher

günstigste Kaufgelegenheit.

Paul Burchard

Hauptstrasse 38.